



## THEOLOGIE<sub>news</sub>

6. MÄRZ 2020

### INHALT

Willkommen	2	Personalia / Publikationen	5
Rückblick	3	Vorschau Termine	6
Themen	4	In Verbindung bleiben / Impressum	7

# WILLKOMMEN



Theotag 2020 (c) Diese Seite und Titelbild Neuhold/Sonntagsblatt

## Neues aus der Grazer Katholisch-Theologischen Fakultät

Mit der nunmehr fünften Nummer unserer THEOLOGIEnews grüße ich Sie sehr herzlich und freue mich über Ihr Interesse an der Grazer Katholisch-Theologischen Fakultät! Auf den folgenden Seiten finden Sie wieder viele Neuigkeiten aus der Grazer Theologie, die sich kritisch, konstruktiv und engagiert mit aktuellen kirchlichen und gesellschaftlichen Themen beschäftigt.



Besondere Freude hat mir in den letzten Wochen der „Theotag“ an unserer Fakultät am 11. Februar gemacht. Die Fotos auf der Titelseite und auf dieser Seite stammen alle von dieser Veranstaltung, die jährlich stattfindet, um Schülerinnen und Schüler die beruflichen Möglichkeiten in der katholischen Kirche aufzuzeigen.

Beim diesjährigen Grazer „Theotag“ setzten sich an die 230 Jugendliche mit der Frage auseinander: „Wie gestalten wir die Welt?“ Neben zwei Vorlesungen von Prof. Maria Schütky und Prof. Leopold Neuhold gab es für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu zahlreichen Begegnungen: unter anderem mit Pfarrer Wolfgang Fank aus der „ökologischen“ Pfarre Dechantskirchen, mit Pastoralassistentin Elisabeth Fritzl und Pfarrer Wolfgang Schwarz zur Partnerdiözese in Brasilien, mit Sr. Gertraud Harb, Augustiner-Chorherr Patrick Schützenhöfer, Seminarist André Straubinger und Regens Thorsten Schreiber über geistliche Berufungen sowie mit Förderpreisträgerinnen zu ihren prämierten vorwissenschaftlichen Arbeiten. Ein Förderpreis für eine vorwissenschaftliche Arbeit ging an eine junge Frau,

die die Baugeschichte der Basilika Seckau untersucht hat. Seit Oktober studiert sie in Graz Theologie und Kunstgeschichte.

Zahlreiche Infostände ergänzten den guten Überblick über das breite Berufsfeld für Theologinnen und Theologen. Musikalisch wurde das Programm vom Vokalensemble des Bischöflichen Gymnasiums gerahmt.

Der nächste „Theotag“ wird am 9.2.2021 an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz stattfinden; das Thema steht auch schon fest: „Mit Humor durchs Leben“.

Mit freundlichen Grüßen,

Dekan Christoph Heil

# RÜCKBLICK

## Theologie im Gespräch



Foto: Florian Mittl

Am 15. Jänner 2020 fand zum ersten Mal die neue Veranstaltungsreihe „Theologie im Gespräch“ statt. Idee dieser Koproduktion zwischen dem Zentrum der Theologiestudierenden, der ÖH Theologie und der Theologischen Fakultät ist es, aktuelle sozio-kulturelle Fragestellungen mit theologischem Bezug zu thematisieren. Thema der ersten Veranstaltung war „Ethik am Lebensende“, die geladenen Expertinnen für die Kurzstatements waren Prof. Martina Schmidhuber und Dr. med. Anna-Maria Meißl. Martina Schmidhuber schilderte die Hintergründe der Patientenverfügung – v. a. im Hinblick auf das Antizipationsproblem bei Demenzkranken –, und betonte, dass Außenstehende kaum über die tatsächlich erfahrene und

gelebte Würde der Patienten und Patientinnen entscheiden können.

Anna-Maria Meißl konnte diese Sicht durch beeindruckende Beispiele aus der medizinischen Praxis und Pflege bestätigen und erweitern. Prof. Walter Schaupp brachte bei der anschließenden Podiumsdiskussion die Sicht der Ethikkommission ein und trug zu einigen Klärungen bei.

Die gut besuchte Veranstaltung animierte zu reger Beteiligung aus dem Plenum und es war interessant zu sehen, wie bunt gemischt das Publikum war – wir scheinen mit dem neuen Format einen Nerv getroffen zu haben!

## Schenkung an Fakultätsbibliothek



Am 15. Jänner besuchte eine Delegation des Foguang Shan aus Wien das Universitätszentrum Theologie und überreichte eine umfangreiche Sammlung von Texten und ein sehr beeindruckendes Lexikonwerk zur buddhistischen Kunst an die Fakultätsbibliothek.

Foguang Shan (wörtlich: „Buddhas Licht-Berg“) ist eine buddhistische Gemeinschaft, die ihr Zentrum in Taiwan hat und deren Gründer, der buddhistische Mönch Xing Yun (zumeist Hsing Yun geschrieben, geb. 1927), einen sogenannten „humanistischen Buddhismus“ (renjian fojiao) propagiert, der die Hinwendung zum Menschen und karitative Tätigkeiten in den Mittelpunkt rückt.

## Verabschiedung einer langjährigen Dresdner Kooperationspartnerin



Foto: Hildegard König links mit Dekanin Susanne Schötz rechts. © Philomena Schnarrer

Am 29. Jänner 2020 wurde an der TU Dresden unsere Erasmus- und Kooperationspartnerin Frau Prof. Dr. Hildegard König (Schwerpunkte: Patrologie, Geschlechterforschung und kirchliche Zeitgeschichte) in den Ruhestand verabschiedet. Prof. Anneliese Felber war bei der Feier anwesend und hatte im Gepäck zwei Grußworte aus Graz: eines vom Initiator der Partnerschaft Prof. Hans-Ferdinand Angel, eines von Prof. Irmtraud Fischer für den Cluster Gender. Königs Abschiedsvortrag hatte das Thema „Theologie verdichten – eine historisch-biographische Spurensuche“. Ihre Forschung zeichnet sich durch interdisziplinäre und gesellschaftsrelevante Weitung kirchengeschichtlicher Themen aus.

## Ökumenisches Wochenende



Zum Thema „„Wer singt, betet doppelt“ – Der Lobpreis Gottes im Leben der Kirche(n)“ veranstaltete das Ökumenische Forum Christlicher Kirchen in der Steiermark wie alljährlich am letzten Jänner-Wochenende das Ökumenische Wochenende in der „Gebetswoche zur Einheit der Christen“. Wann und wo wird heute so viel gesungen und musiziert wie gerade täglich oder wöchentlich in den Gottesdiensten unserer Kirchen?

Musik und Gesang heben uns oft aus den Niederungen des Alltags heraus, geben dem Leben Festlichkeit. Sie geben die Möglichkeit, Grundsehnsüchten des Menschen Ausdruck zu verleihen. Loben, danken, bitten, staunen, klagen ... kann man singend und musizierend besser und es berührt emotional.

Beim heurigen Ökumenischen Wochenende (24.-25.1.2020) konnten die Teilnehmer in Theorie und Praxis die Vielfalt liturgischen Singens und Musizierens in unseren konfessionellen Kirchen und Gemeinden erleben und selbst mitsingen. Am Freitag stellten sich in der Stadtpfarrkirche in Graz einzelne Kirchen mit einer Auswahl ihrer Lobpreisgesänge vor. Nach dem Singen waren die TeilnehmerInnen und Besucher zu einer Agape eingeladen. Am Samstag fand am Vormittag ein Fachvortrag von Univ.-Prof. Dr. Franz Karl Praßl (Kunstuniversität Graz/Pontificio Istituto di Musica Sacra Rom) zum Thema „Im Dienste des Wortes – Gesang und Musik in der Liturgie der Kirche(n)“ mit anschließendem Gespräch statt. Zum Ausklang des Wochenendes gab es ein gemeinsames Mittagessen.

## THEMEN

### Widerstand erforderlich? – Identitäts- und Geschlechterkämpfe im Horizont von Rechtspopulismus und christlichem Fundamentalismus in Europa heute



Das derzeitige Umsichgreifen rechtspopulistischer Einstellungen und Politiken, die auf die Umwandlung menschenrechtsbasierter Demokratien in illiberale bzw. völkisch-identitär geschlossene Gesellschaftsformen zielen, geht seit einigen Jahren einher mit einem als „Anti-Genderismus“ bezeichneten Aktionismus gegen Geschlechtergerechtigkeit und Antidiskriminierung. Insbesondere in einigen Ländern Ostmitteleuropas beobachten wir aggressive Attacks auf sexuelle Minderheiten, emanzipatorisch-menschenrechtsorientierte Bewegungen sowie wissenschaftliche Gender Studies.

Das Grazer Symposium bearbeitet vielfältige Aspekte des „Anti-Genderismus“ im Schnittfeld zwischen Vorurteils-, Rechtspopulismus- und Fundamentalismusforschung: als symbolisches Bindeglied („symbolic glue“) innerhalb des rechten Spek-

trums und als deren strategisches Mittel der „Selbstverharmlosung“, als Thema virtuell agierender antifeministischer „Maskulisten“ bzw. „Männerrechtsbewegungen“ ebenso wie einer im Entstehen begriffenen europäischen religiösen Rechten.

Das Symposium ist das erste einer Reihe von Projekten im Rahmen des Elisabeth-List-Fellowship-Programms für Geschlechterforschung der Universität Graz. <https://fellowshipgeschlechterforschung.uni-graz.at/>

### Achtes Seggauer Gespräch zu Staat und Kirche

Das Achte Seggauer Gespräch zu Staat und Kirche widmet sich am 16. und 17. April 2020 dem Thema „Kategoriale Seelsorge“.



(c) Neuhold/Sonntagsblatt

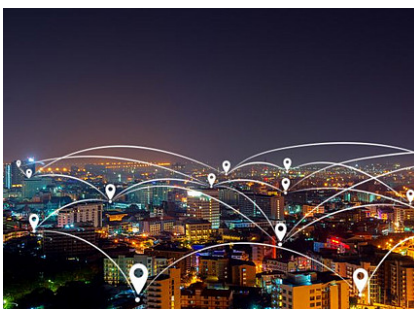
Zunächst werden aus theologischer und praktischer Perspektive die Bereiche Militärseelsorge, Gefangenenseelsorge, Krankenhausseelsorge und Hochschulseelsorge vorgestellt und reflektiert. Sodann stehen die rechtlichen Bedingungen kategorialer Seelsorge sowohl in Österreich als auch in Deutschland zur Diskussion. Die Gespräche auf Schloss Seggau bieten ein Forum zum interdisziplinären Gespräch und zum Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Theologische, kirchenrechtliche und staatskirchenrechtliche Probleme sowie Fragen aus der Praxis werden fächerübergreifend behandelt und erörtert.

Die Seggauer Gespräche wurden 2006 auf Initiative von Diözesanbischof Dr. Dr. h.c. Egon Kapellari ins Leben gerufen und finden als Kooperationsveranstaltung der Diözese Graz-Seckau, der Erzdiözese Salzburg, der Evangelischen Diözese A. B. Steiermark und des Instituts für Philosophie an der Kath.-Theol. Fakultät der

Karl-Franzens-Universität Graz sowie des Instituts für Europarecht und Internationales Recht der Wirtschaftsuniversität Wien statt.

Details zum Programm finden Sie hier: [shorturl.at/jBEZO](http://shorturl.at/jBEZO)

### Moving Home. Fünfter Kongress „Kommunikative Theologie“



Vom 21. bis 23. Mai 2020 findet in Graz der fünfte Kongress „Kommunikative Theologie“ zum Thema „Moving Home. Heimat im Europa der Gegenwart. Ein kommunikativ-theologischer Kongress“ statt.

„Heimat“ als schillernder und politisch vielfach missbrauchter Begriff hat aufgrund aktueller gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen in Europa Hochkonjunktur. Heimat ist zum einen ein Sehnsuchtsbegriff für die, die ihre Heimat verlassen haben, und zum anderen ein Traditionsbegriff für die, die ihre Heimat bewahren wollen. Als solcher wird er nicht selten als Argument missbraucht, um die Dominanz einer einzelnen Kultur und die Abwertung anderer zu legitimieren. Rechtspopulistische Parteien operieren mit der Rede von Heimat, um in Wahlkämpfen die damit verbundenen Assoziationen von Sicherheit und Stabilität wachzurufen.

Doch: „Wie viel Heimat braucht der Mensch“ (J. Amery)? Wie kann die umstrittene und vielsinnige Metapher „Heimat“ kritisch de- und rekonstruiert werden? Unter dem Titel „Moving home“ stellt der fünfte Kongress „Kommunikative Theologie“ dieses Anliegen in den Mittelpunkt. Ziel der Tagung ist es, die Rede von Heimat interdisziplinär, intersektional und international in den Blick zu nehmen und aus unterschiedlichen Perspektiven (Ökologie, Gender, Ökonomie, ...) neu zu buchstabieren.

Die Arbeitsform des Kongresses ist besonders: Kommunikativ-theologisches Forschen bedeutet, dass der Fokus nicht primär auf Vorträgen mit Diskussionsmöglichkeit liegt. Die zentralen Fragestellungen werden darüber hinaus in Workshops und Kleingruppen intensiv bearbeitet und in ihren einzelnen Aspekten ausgelotet. Diese Arbeitsform ist für einen wissenschaftlich-universitären Kongress einzigartig und ermöglicht eine durchgehende partizipative Teilnahme aller TeilnehmerInnen.

Informationen und Anmeldungen unter: [kommunikative-theologie-2020.uni-graz.at](http://kommunikative-theologie-2020.uni-graz.at)

## Neue MitarbeiterInnen



### Dr. Johann PLATZER

Seit 2. Jänner 2020 ist Dr. Johann Platzer als „Universitäts-Lecturer für Ethik“ (50% auf sechs Jahre) am Institut für Moralthologie beschäftigt. In seiner Promotion befasste er sich mit dem Thema „Autonomie am Lebensende. Reichweite und Grenzen von Patientenverfügungen“. Danach war er am selben Institut zwischen 2011 und 2019 als Universitäts-Assistent in Forschung und Lehre tätig. In dieser Zeit initiierte er u. a. zwei Forschungsprojekte in Kooperation mit dem „Hospizverein Steiermark“ und war Mitherausgeber einiger Bände zu medizinethischen Fragen. Daneben lehrt er seit 2008 Medizinische Ethik an der Medizinischen Universität in Graz und ist auch als externer Lehrender für Theologische Ethik an der KPH Graz sowie für Finanzmarkt-Ethik an der Fachhochschule Joanneum Graz tätig.



### MMag. Fabian MÜLLER

Seit 2.1.2020 ist MMag. Fabian Müller als Universitätsassistent (75%, auf ein Jahr befristet) am Institut für Systematische Theologie und Liturgiewissenschaft tätig. Er hat in Graz Katholische Theologie und Lehramt Geschichte und Religion studiert. Seine Diplomarbeiten verfasste er 2015 im Fach Dogmatik („Die Wunder Jesu und ihre Auslegung“) und 2019 im Fach Philosophie („Der Kontingenzbeweis bei Ibn Sina und bei Thomas von Aquin“). Zurzeit arbeitet er an seiner Dissertation über die Glaubenswissenschaft bei Max Seckler auf dem Hintergrund der allgemeinen Wissenschaftstheorie bei Bas van Fraassen.



### Mag. Lukas WEISSENSTEINER

Am 2.3.2020 begann Mag. Lukas Weissensteiner für die nächsten vier Jahre seine Arbeit als Universitätsassistent (75%) und Doktorand am Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft.

Lukas Weissensteiner hat in Graz Katholische Fachtheologie studiert, seine Diplomarbeit schloss er im Sommer 2019 mit einer Kritik an der Deutung Jesu als Zelot ab. Sein Dissertationsprojekt plant Lukas Weissensteiner zum anthropologischen und theologischen Verständnis des Todes bei Paulus.

Seine Freizeit verbringt er am liebsten wandernd in der Natur, egal ob auf Berggipfeln oder in den südsteirischen Weinbergen. Auch das Lesen – theologische wie auch „profane“ Literatur – gehört zu seinen Leidenschaften.

## Gastprofessor



Im Rahmen der Kooperation der Grazer Katholisch-Theologischen Fakultät mit der Franziskaner-Provinz Österreich und Südtirol hält Prof. Dr. Mario Cifrak OFM im Sommersemester ein Seminar über die Christologie der Apostelgeschichte.

Prof. Cifrak wurde 1966 in Virovitica (Kroatien) geboren. 1985 trat er dem Franziskanerorden bei und studierte Philosophie und Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität in Zagreb. Er schloss auch das Studium der klassischen Philologie in Skopje und Zagreb ab. 1993 wurde er zum Priester geweiht, 2001 an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Freiburg im Breisgau mit einer Dissertation zur Christologie der Petrus-Reden in der Apostelgeschichte promoviert. Seit 2001 ist er an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität in Zagreb; 2008 übernahm er den Lehrstuhl für Neues Testament. Seit 2017 ist er Dekan seiner Fakultät.

## Wir gratulieren

### Mag. Eva WENIG

Frau Mag. Eva Wenig (Institut für Katechetik und Religionspädagogik) wurde ein DOC-Stipendium von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften bewilligt. Sie arbeitet zum Thema „Christlich-Islamischer Religionsunterricht im Teamteaching: Erforschung eines interreligiösen Unterrichtssettings“.

### Prof. DDR. Theresia HEIMERL

Studiendekanin Prof. DDR. Theresia Heimerl wurde am 12. Dezember 2019 im Rahmen der Vollversammlung der Historischen Landeskommission der Steiermark als neues ständiges Mitglied aufgenommen.

### Prof. DDR. Pablo ARGÁRATE

Prof. Pablo Argárate wurde zum neuen wissenschaftlichen Leiter der PRO ORIENTE-Kommission für Ökumenische Begegnung zwischen den Orientalisch-Orthodoxen Kirchen und der Katholischen Kirche (CEE) bestellt.

## Neuerscheinungen













Franz Winter (Hg.): Religionen und Gewalt. Innsbruck/Wien: Tyrolia, 2020. (= Theologie im kulturellen Dialog 37).



Remele, Kurt / Poier, Klaus / Ruckenbauer, Hans-Walter (Hg.): Sind Werte noch vermittelbar? Leopold Neuhold zum 65. Geburtstag = Gesellschaft & Politik. Zeitschrift für soziales und wirtschaftliches Engagement 55 (4/2019).

## VORSCHAU TERMINE

	<p>12. März 2020 11:45-13:15, SR 47.14 Gemeinsamer Vortrag Prof. Dr. Vasile Cristescu (Erasmus-Gastvortragender aus Iasi/Rumänien) und Prof. DDr. Pablo Argarate: „Rumänische Klöster – Kunst und Orthodoxie“</p> <p>Nähere Informationen: <a href="#">Institutswebsite</a></p>
	<p>13. März 2020 10:00-11:30 Uhr, SR 47.14 Gastvortrag Prof. Dr. Roman Siebenrock (Universität Innsbruck): „Kein Sieg des Dogmas über die Geschichte. Das Erste Vatikanische Konzil (1870) als erste Modernisierung der römisch-katholischen Kirche im Kontext der ‚ultramontanen Revolution‘“</p> <p>Nähere Informationen: <a href="#">Institutswebsite</a></p>
	<p>18. März 2020 18:00 Uhr, HS 47.01: Fakultätsgottesdienst – Filmgottesdienst</p> <p>Nähere Informationen: <a href="#">Link zur Institutswebsite</a></p>
	<p>25.-27. März 2020 Symposium des Projekts „Widerstand erforderlich?“ Identitäts- und Geschlechterkämpfe im Horizont von Rechtspopulismus und christlichem Fundamentalismus in Europa heute</p> <p>Nähere Informationen: <a href="#">Details zum Vortrag</a></p>
	<p>16.-17. April 2020 Achstes Seggauer Gespräch zu Staat und Kirche: Kategoriale Seelsorge</p> <p>Nähere Informationen: <a href="#">Veranstaltungshomepage</a></p>
	<p>19.-21. April 2020 Internationales Doktorats- und Habilitationsforum für theologische und religionswissenschaftliche Frauen- und Genderforschung</p> <p>Nähere Informationen: <a href="#">Veranstaltungshomepage</a></p>
	<p>18. Mai 2020 10:00-11:30 Uhr, HS 47.01 Gastvortrag Prof. Dr. Joachim Kügler (Universität Bamberg): „Vom stillenden Herrn zur Maria lactans: Das Geheimnis der göttlichen Milch“</p> <p>Nähere Informationen: <a href="#">Plakat zum Download</a></p>
	<p>21.-23. Mai 2020 Fünfter Kongress „Kommunikative Theologie“ in Graz: „Moving Home. Heimat im Europa der Gegenwart. Ein kommunikativ-theologischer Kongress“</p> <p>Informationen und Anmeldung: <a href="https://kommunikative-theologie-2020.uni-graz.at/de">https://kommunikative-theologie-2020.uni-graz.at/de</a></p>
	<p>26.-27. Mai 2020 Internationale Tagung „Sport, Prestige, Profit“</p> <p>Nähere Informationen in Kürze auf der Institutshomepage: <a href="https://ethik.uni-graz.at/de/">https://ethik.uni-graz.at/de/</a></p>
	<p>5. Juni 2020 Lange Nacht der Kirchen</p> <p>Gesamtprogramm: <a href="https://www.langenachtderkirchen.at/">https://www.langenachtderkirchen.at/</a></p>

## IN VERBINDUNG BLEIBEN

---



### THEO-Club in alumni UNI graz

Der THEO-Club ist ein Netzwerk von Absolventinnen und Absolventen der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern wie Seelsorge, Bildung, Wirtschaft, Beratung, Kultur oder Medien macht die Mitgliedschaft besonders attraktiv.

Nächste Veranstaltung: Tag der Theologie am 17. April 2017, 17.00 bis 20.00 Uhr  
„Kirche funktioniert?! Erfahrungen, Anregungen, Visionen aus der pastoralen Praxis in Pfarre und Schule“

<https://theol.uni-graz.at/de/praxis-alumni/theoclub/>



### Verein zur Förderung der Theologie

Die Katholisch-Theologische Fakultät hat am 5. Juli 2000 den Verein zur Förderung der Theologie gegründet. Aufgabe und Ziel des Vereins ist die Förderung der Theologie in Forschung und Lehre in materieller und ideeller Hinsicht. Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Gesellschaft und Kirche sind zur Mitgliedschaft eingeladen. Die ideelle bzw. finanzielle Förderung geschieht durch aktives Eintreten für die Belange der Theologischen Fakultät im öffentlichen Leben beziehungsweise durch die Entrichtung des jährlich fälligen Mitgliedsbeitrags. Als Mitglied erhalten Sie Einladungen zu allen Veranstaltungen der Fakultät, regelmäßige Berichte über die Fakultät und die Vereinsbroschüre „Crossing“. Zugleich erwarten Sie exklusive Veranstaltungen im Dekanat und Kontakt mit der jeweiligen Fakultätsleitung. Fördernde Mitglieder erhalten kostenfrei die aktuellen Bände der Publikationsreihe der Fakultät „Theologie im kulturellen Dialog“.

<https://theol.uni-graz.at/de/praxis-alumni/verein-zur-foerderung-der-theologie/>



### WERKSTATTGESPRÄCHE: Unser Programm für Schulen

In den Werkstattgesprächen erhalten Schülerinnen und Schüler einen Einblick in ein spannendes und aktuelles Thema der Theologie sowie Informationen über Studien und Berufsmöglichkeiten. Die Vorträge finden in den Lehrräumen des Universitätszentrums Theologie (UZT), Heinrichstraße 78, 8010 Graz, statt. Es können auch Besuche direkt an den Schulen vereinbart werden.

<https://theol.uni-graz.at/de/fakultaet/ueber-die-fakultaet/werkstattgespraeche/>

IMPRESSUM: Herausgeber: Katholisch-Theologische Fakultät an der Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3/1, 8010 Graz. Tel.: +43 316 380 3150. E-Mail: [theologisches.dekanat@uni-graz.at](mailto:theologisches.dekanat@uni-graz.at). Website: <https://theol.uni-graz.at/de/fakultaet>. Fd.l.v.: Der Dekan der Fakultät, Layout: Presse und Kommunikation, Dekanat. Redaktion: Christoph Heil, Pablo Argárate, Theresia Heimerl, Ulrike Bechmann. Koordination: Birgit Roth, Dekanat. März 2020.